

Reklamationsordnung für Lieferanten der Gesellschaft TATRAVAGÓNKA a.s.

vom ...
(weiter als „**RO**“ genannt)

Präambel

Die Gesellschaft TATRAVAGÓNKA a.s., Štefánikova 887/53, 05801 Poprad, Slowakische Republik, Ident.Nr.: 31699847, eingetragen im Handelsregister des Bezirgsgerichts Prešov, Abteilung Sa, Einlage Nr. 191/P (weiter als „**TVP**“) stellt vor allem Eisenbahngüterwagen, Drehgestelle für Eisenbahngüterwagen und andere Untergruppen der Eisenbahngüterwagen her. Die durch die **TVP** vom **Lieferanten** gekaufte Ware ist für die **TVP** Produktion im Rahmen des obengenannten Geschäftsgegenstandes bestimmt.

I.

Definitionen

Mit Ausnahme von den im Text dieser **RO** speziell definierten Begriffe haben die in Fettschrift angegebenen Begriffe folgende Bedeutung:

Lieferungsvertrag – steht für einen Vertrag (vor allem Kaufvertrag, Werkvertrag oder anderer Vertrag mit ähnlicher Wirkung) mit Leistung in Geld, abgeschlossen zwischen einer oder mehreren Personen einerseits und der **TVP** andererseits, dessen Gegenstand Lieferung von Ware, Erfüllung von Arbeiten oder Gewährung von Dienstleistungen für die **TVP** ist. Um irrendwelche Zweifel auszuschließen ist als **Lieferungsvertrag** auch eine bestätigte Bestellung mit dem gleichen Gegenstand zu verstehen.

Lieferant – steht für eine Person, mit der **TVP** einen **Lieferungsvertrag** abgeschlossen hat.

Ware – steht für die Leistung, die der **TVP** vom **Lieferanten** gewährt werden soll auf Grund des **Lieferungsvertrages**.

Preis – steht für den Kaufpreis, Werkpreis, bzw. für sonstige Leistungen in Geld, die die **TVP** verpflichtet ist, dem **Lieferant** für die auf Grund des **Lieferungsvertrages** gelieferten Ware zu leisten.

Vertragsparteien – steht für beide Parteien – den Lieferanten und die **TVP**; **Vertragspartei** steht für eine der **Vertragsparteien** einzeln.

II.

Gegenstand der Regelung

1. Der Gegenstand dieser **RO** ist die Regelung von Rechten und Pflichten **des Lieferanten** und der **TVP** im Zusammenhang mit Geltendmachung von Mängelansprüchen und Ansprüchen verbunden mit Mängelansprüchen seitens **TVP**, soweit im **Lieferungsvertrag** nicht anderweitig geregelt.
2. Die Bestimmungen des **Lieferungsvertrages** gehen den Bestimmungen des **RO** vor.

III.

Garantie und Wareängelansprüche

1. **Der Lieferant** hat die **Ware** der **TVP** gemäß der im **Lieferungsvertrag** angeführter Quantität und Qualität, vor allem im Bezug auf die vereinbarte Qualität, Maß oder Gewicht, zu liefern. Die gemäß dem **Lieferungsvertrag** gelieferte **Ware** muss den verbindlichen technischen Normen entsprechen. Falls der **Lieferungsvertrag** die Qualität oder die Ausfertigung der **Ware** nicht bestimmt, hat der **Lieferant** die **Ware** in solcher Qualität und Ausfertigung, die für den im **Lieferungsvertrag** bestimmten Zweck geeignet ist, zu liefern. Falls dieser Zweck im **Lieferungsvertrag** nicht bestimmt ist, ist der für diese Güter normalerweise bestimmter Zweck zu erfüllen.
2. Falls der **Lieferant** die im Pkt. 1 dieses Artikels angegebene Pflicht verletzt, ist eine solche gelieferte **Ware** mangelhaft.
3. Der **Lieferant** ist für die Mängel, die die **Ware** im Moment des Gefahrübergangs auf **TVP** ausweist, verantwortlich, und zwar auch wenn der Mangel erst nachträglich auftritt. Der **Lieferant** ist auch für jeglichen Mangel, der nach der Zeit des Gefahrübergangs auf **TVP** entsteht, verantwortlich, falls dieser durch Pflichtverletzungen des **Lieferanten** verursacht ist.
4. **TVP** ist verpflichtet, die gemäß des **Lieferungsvertrages** gelieferte **Ware** spätestens bis 60 Tagen vom Tag der Warenlieferung zu kontrollieren. **TVP** ist verpflichtet, die Mängelansprüche, die sie bei der üblichen Pflege bei der Besichtigung gemäß dem vorigen Satz spätestens bis 60 Tage vom Tag der **Warenlieferung** erkennt, geltend zu machen.
5. Die auf Grund des **Kaufvertrags** gelieferte **Ware** muss 24 Monate vom Tag der Betriebseinführung der **Ware** als Bestandteil des Endprodukts, höchstens aber 27 Monate vom Tag der **Warenlieferung**, zum Benutzen zum vereinbarten, anderfalls zum üblichen Zweck fähig sein oder die **Ware** muss die vereinbarten, anderfalls üblichen Eigenschaften bewahren. Die Garantiefrist läuft nicht in der Zeit, während welcher die **TVP** die **Ware** wegen ihrer Mängel, für welche der **Lieferant** verantwortlich ist, nicht benutzen kann.
6. Die **Ware** weist Rechtsmängel auf, wenn die verkaufte **Ware** mit einem Recht der dritten Person belastet ist, es sei denn, **TVP** hat mit dieser Beschränkung ihr ausdrückliches Einverständnis geäußert.
7. Wenn das Recht der dritten Person, mit dem die **Ware** belastet ist, aus dem gewerblichen oder anderen geistigen Eigentum hervorgeht, weist die **Ware** Rechtsmängel auf,
 - a) wenn dieses Recht Rechtsschutz laut Rechtsordnung des Staates, auf dessen Gebiet der **Lieferant** Sitz oder Geschäftsadresse hat, genießt, oder
 - b) wenn der **Lieferant** zur Zeit des Lieferungsvertragabschlusses wusste oder wissen musste, dass dieses Recht Rechtsschutz genießt, und zwar laut Rechtsordnung des Staates, auf dessen Gebiet **TVP** Sitz oder Geschäftsadresse hat, oder laut Rechtsordnung des Staates, wo die **Ware** weiter verkauft werden sollte oder gebraucht werden sollte und **TVP** wusste zur Zeit des Lieferungsvertragabschlusses über diesen Verkauf oder Gebrauch.
8. Wenn durch die Warenlieferung mit Mängeln der **Lieferungsvertrag** wesentlich verletzt wird, kann **TVP**:
 - a) die Mängelbeseitigung durch **Lieferung** von Ersatzware für die Mangelware, die **Lieferung** der ausstehenden **Ware** und die Beseitigung von Rechtsmängeln fordern
 - b) die Mängelbeseitigung durch die Warenreparatur, wenn die Mängel reparabel sind, fordern
 - c) angemessene Preisermäßigung fordern oder
 - d) vom **Lieferungsvertrag** zurücktreten.

Die Wahl zwischen den genannten Ansprüchen steht der **TVP** zu und **TVP** führt diese Wahl im PSM-Bericht gemäß Punkt 9 dieses Artikels an; diesen Bericht stellt **TVP** dem **Lieferanten** zu. Falls der **Lieferant** die Warenmängel in angemessener zusätzlicher Frist nicht beseitigt, oder falls er vor dem Fristablauf mitteilt, dass er die Mängel nicht beseitigt, kann **TVP** vom **Lieferungsvertrag** zurücktreten oder angemessene Preisermäßigung fordern.

9. Wenn durch die Warenlieferung mit Mängeln der **Lieferungsvertrag** nicht wesentlich verletzt wird, kann **TVP** fordern:
 - a) die **Lieferung** der ausstehenden **Ware** und die Beseitigung der restlichen Mängel der **Ware** oder
 - b) die Ermäßigung vom Preis.

Die Wahl zwischen den genannten Ansprüchen steht der **TVP** zu und **TVP** führt diese Wahl im PSM-Bericht gemäß Punkt 10 dieses Artikels an; diesen Bericht stellt **TVP** dem **Lieferanten** zu. Falls der **Lieferant** die Warenmängel in angemessener zusätzlicher Frist nicht beseitigt, oder falls er vor dem Fristablauf mitteilt, dass er die Mängel nicht beseitigt, kann **TVP** vom **Lieferungsvertrag** zurücktreten oder angemessene Preisermäßigung fordern. Im Fall vom vergeblichen Fristablauf für die Warenmängelbeseitigung steht der **TVP** zu, vom **Lieferungsvertrag** abzutreten, ohne den **Lieferanten** auf dieses Recht speziell aufmerksam zu machen.

10. Im Fall der Feststellung von Mängeln an der gemäß dem **Lieferungsvertrags** gelieferten **Ware** stellt der Angestellte der **TVP** Abteilung für Qualitätskontrolle einen PSM-Bericht aus (Das Formular des PSM-Berichts ist auf der **TVP**-Internetseite www.tatravagonka.sk veröffentlicht). Dieser Bericht wird vom Angestellten der **TVP** Einkaufsabteilung an den **Lieferanten** weitergeleitet. Der PSM-Bericht enthält vor allem die Identifikation der **Lieferung** (Warenbenennung, Bezeichnung des **Lieferungsvertrags**, Lieferschein....) und die Mangelbeschreibung, wobei als Anlage die Fotodokumentation, bzw. die Ergebnisse der Prüfungen dienen können.
11. Der **Lieferant** ist verpflichtet, in einer Frist von 5 Kalendertagen vom Tage der PSM-Berichtszustellung gemäß Punkt 10 dieses Artikels der **TVP** seine Äußerung zu den durchgesetzten Mängelansprüchen zuzustellen. Im Falle, dass der **TVP** in der genannten Frist die schriftliche Äußerung des **Lieferanten** zur Reklamation nicht zugestellt wird, betrachtet man diese Nichthandlung des **Lieferanten** als eine Willensäußerung, mit welcher er seine Verantwortlichkeit für die Warenmängel in der betreffenden Reklamation akzeptiert.
12. Falls der **Lieferant**:
 - a) die anhand eines zugestellten Reklamationsbriefes geltend gemachte Warenmängel zu beseitigen ablehnt
 - b) ohne unnötigen Verzug nach Annerkennung der zugestellten Reklamation nicht zum Beseitigen der geltend gemachten Mängel eintritt, oder
 - c) in der im Pkt. 11 dieses Artikels angegebenen Frist der **TVP** seine Äußerung zur gegenständlichen Reklamation nicht zustellt,ist **TVP** berechtigt, diese Mängel alleine, nach eigener Erwägung, auf Kosten des **Lieferanten** zu beseitigen. Die angeführten Kosten werden nach der Reparaturdurchführung dem **Lieferanten** in Rechnung gestellt und der **Lieferant** ist verpflichtet, diese Kosten unverzüglich nach dem Zustellen der Rechnung zu erstatten.
13. Gleichfalls, wenn keine im vorgehenden Punkt angeführte Bedingung erfüllt ist, ist **TVP** berechtigt, die Warenmängel auf Kosten des **Lieferanten** zu beseitigen, solange diese Kosten im Einzelfall nicht den Betrag von 50,- Euro überschreiten. Die angeführten Kosten werden nach der Reparaturdurchführung dem **Lieferanten** in Rechnung gestellt

und der **Lieferant** ist verpflichtet, diese Kosten unverzüglich nach dem Zustellen der Rechnung zu erstatten.

14. Mit der Absicht, die Verluste durch **Lieferung** von Mängelware zu minimalisieren, können **TVP** und der **Lieferant** vereinbaren, dass die gelieferte Mängelware von **TVP** repariert wird. Der **Lieferant** ist in diesem Fall verpflichtet, mit fachlicher Sorgfalt ein Reparaturverfahren zu erarbeiten und dieses der **TVP** zu schicken. Für die Richtigkeit und Zweckmäßigkeit des Reparaturverfahrens ist der **Lieferant** verantwortlich. Falls **TVP** die Reparatur vornimmt, hat **TVP** Anspruch auf Kostenersatz der wirklichen und beweiskräftig aufgewandten Kosten. Die Reparaturkosten sind auf Grund der Bewertung von **TVP** festgelegt. **TVP** hat Anspruch und der **Lieferant** eine Verpflichtung, diese Kosten, sowie die der **TVP** entstandenen Kosten und Schaden zu ersetzen, auch wenn der Mangel im Verlauf des **TVP**-Herstellungsverfahrens festgestellt wurde. Der **Lieferant** ist verpflichtet, der **TVP** die mit der Reparatur bzw. dem Ersatz der Mangelware zusammenhängenden Kosten auf Grund der von **TVP** ausgestellten Rechnung unverzüglich nach der Zustellung der Rechnung zu ersetzen.
15. Der **Lieferant** ist verpflichtet, für jeden begründet ausgestellten PSM-Bericht der **TVP** einen pauschalen Kostenersatz, verbunden mit der Verwaltungstätigkeit bezüglich des Austellen des PSM-Berichts, in Höhe von 100,- EUR zu erstatten.
16. Neben dem mit Verwaltungstätigkeiten verbundenen pauschalen Kostenersatz hat **TVP** weiterhin Anspruch auf Schadenersatz, verursacht durch die Mangelhaftigkeit der **Ware**, inklusive des entgangenen Gewinns, sowie Anspruch auf Ersatz der von **TVP** aufgebrauchten Kosten, die mit der Mangelware zusammenhängen.

IV.

Rücktritt vom Lieferungsvertrag

1. Durch den Rücktritt vom **Lieferungsvertrag** erlöscht der **Lieferungsvertrag**, wenn die **TVP**-Willenserklärung dem **Lieferanten** zugestellt ist.
2. Durch den Rücktritt vom **Lieferungsvertrag** erlöschen alle Rechte und Pflichten der Vertragsparteien, die aus dem betreffenden **Lieferungsvertrag** resultieren. Der Rücktritt vom **Lieferungsvertrag** betrifft weder die Vertragsstrafe und den Schadenersatzanspruch aus der Verletzung des **Lieferungsvertrags**, noch die Vertragsbestimmungen, die die Rechtswahl, die Lösung von Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien und andere Bestimmungen, die anhand der Willenserklärung der **Vertragsparteien** oder in Bezug auf ihre Natur auch nach der Beendigung des **Lieferungsvertrags** bestehend bleiben sollen, betreffen.

V.

Zustellung

1. Die Zustellung der Schriftstücke zwischen dem **Lieferanten** und der **TVP** im Zusammenhang mit dem **Lieferungsvertrag** findet an einer persönlicher Verhandlung oder vermittelt, durch den Besitzer einer Postlizenz (die Post), statt.
2. Durch die Empfangnahme der betreffenden **Vertragspartei** gilt das Schriftstück als zugestellt.
3. Alle der **Vertragspartei** durch die Post zugeschickten Schriftstücke gelten auch dann als zugestellt, wenn sie der **Vertragspartei** – dem Absender als unbestellbar zurückkehren, wenn sie an die im Briefkopf des **Lieferungsvertrags** angeführten Sitzadresse der **Vertragspartei** – des Empfängers, oder an eine andere Adresse, die die **Vertragspartei** – der Empfänger schriftlich der anderen **Vertragspartei** – dem Absender nach der Unterzeichnung des **Lieferungsvertrags** mitgeteilt hatte, zugeschickt wurden.

4. Rechtswirkungen von Zustellung treten auch dann auf, wenn die **Vertragspartei** – der Empfänger i) durch Ablehnung von Empfangnahme des Schriftstücks, oder ii) durch Nicht-mitteilung seiner neuen Zustell-adresse oder iii) durch Unterlassung (vor allem durch Nicht-Abholen des aufbewahrten Schriftstücks) die Zustellung des Schriftstücks vereitelt. Der Tag der Zustellung ist in diesem Fall i) der Tag, an dem die **Vertragspartei** – der Empfänger die Empfangnahme des Schriftstücks abgelehnt hat ii) der Tag, an dem die Post der **Vertragspartei** – dem Absender mitgeteilt hat, dass die **Vertragspartei** – der Empfänger an der Adresse nicht festzustellen ist, oder iii) der letzte Tag der Frist für die Aufbewahrung des Schriftstücks.
5. Jede **Vertragspartei** ist verpflichtet, der anderen **Vertragspartei** eine Veränderung der im Briefkopf des **Lieferungsvertrags** angeführten Adresse schriftlich mitzuteilen. Bis zur Zustellung der schriftlichen Mitteilung über eine Adressänderung der **Vertragspartei** gelten alle Schriftstücke, die an die ursprüngliche Adresse der **Vertragspartei** verschickt werden, als zugestellt.

In Poprad, am 2009